

Bankenverband VÖB: Arbeitsprogramm der Kommission setzt richtige Schwerpunkte

29.01.2020

Seite 1/1

Berlin – Die Europäische Kommission hat heute ihr Arbeitsprogramm 2020 vorgestellt. Dazu erklärt Iris Bethge-Krauß, Hauptgeschäftsführerin des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands, VÖB:

„Wir begrüßen die Schwerpunkte des Arbeitsprogrammes 2020 der Europäischen Kommission. Der Übergang zu einem fairen, klimaneutralen und digitalen Europa ist das richtige Ziel, es kommt allerdings auf die Ausgestaltung an. Damit Banken in Europa zu diesen Zielen mit ganzer Kraft beitragen können, dürfen sie bei der Umsetzung internationaler Regeln nicht benachteiligt werden. Das neue Regelwerk Basel IV sollte daher maßvoll umgesetzt werden. Neue Regulierung und Standards für einen nachhaltigen Finanzmarkt führen dann zum Ziel, wenn sie Marktteilnehmer befähigen, die Transformation der Wirtschaft voranzubringen. Auch zur Gestaltung der Digitalisierung benötigen wir faire Wettbewerbsbedingungen und gleiche Regeln für Kreditwirtschaft und Datenkonzerne.“

Der Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands, VÖB, ist ein Spitzenverband der deutschen Kreditwirtschaft. Er vertritt die Interessen von 59 Mitgliedern, darunter die Landesbanken sowie die Förderbanken des Bundes und der Länder. Die Mitgliedsinstitute des VÖB haben eine Bilanzsumme von rund 2.800 Milliarden Euro und bilden damit etwa ein Drittel des deutschen Bankenmarktes ab. Mit mehr als 70.000 Beschäftigten nehmen unsere Mitgliedsinstitute ihre Verantwortung für Mittelstand, Unternehmen, die öffentliche Hand und Privatkunden wahr und sind in allen Teilen Deutschlands fest in ihren Heimatregionen verwurzelt. Mit 52 Prozent sind die ordentlichen VÖB-Mitgliedsbanken Marktführer bei der Kommunalfinanzierung und stellen zudem rund 24 Prozent aller Unternehmenskredite in Deutschland zur Verfügung. Unsere Förderbanken haben neue Förderdarlehen in Höhe von 63,8 Milliarden Euro bereitgestellt (Geschäftsjahr 2018). Weitere Informationen unter www.voeb.de

Pressekontakt:

Tel.: 030 8192-161

E-Mail: presse@voeb.de

Internet: www.voeb.de